

BDP Berufsverband deutscher Psychologinnen und Psychologen
Landesgruppe Hessen
Wahlprüfsteine 2018

Der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) setzt aktuell folgende Schwerpunkte:

- **Förderung von Inklusion, Integration und Partizipation: Schaffung förderlicher institutioneller Rahmenbedingungen zum konstruktiven Umgang mit Vielfalt. Stärkung der Bereitschaft des Einzelnen soziale Verantwortung zu übernehmen und Wertschätzung individuellen Engagements für die Gemeinschaft.**

Wir Freie Demokraten setzen uns von jeher aufgrund unserer liberalen Grundhaltung dafür ein, dass jeder einzelne in unserer Gesellschaft ein selbstbestimmtes Leben führen kann. Deshalb gehört die Förderung von Inklusion, Integration und Partizipation zu unserem liberalen Selbstverständnis. Der Schwerpunkt liegt für uns in Hessen im Bereich der Bildung und hier insbesondere im Bereich der frühkindlichen Bildung. Wir wollen Chancengerechtigkeit für jedes Kind dadurch erreichen, dass wir bereits in den Kindertageseinrichtungen eine individuelle Förderung nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen mit einem entsprechenden Personalschlüssel einführen, denn die Grundlagen der Entwicklungsmöglichkeiten eines Kindes werden bereits sehr früh gelegt. Diesen Prozess wollen wir nahtlos beim Übergang in die Schule und während der Schulzeit fortsetzen, um den Prozentsatz von überforderten, frustrierten und an den Rand gedrängten Kindern so weit wie möglich zu senken. Die Inklusion behinderter und die Integration von zugewanderten Kindern wollen wir mit dieser individuellen Förderung ebenfalls realisieren. Wir orientieren uns dabei am Kindeswohl und sind deshalb davon überzeugt, dass auch Förderschulen weiterhin ihre Berechtigung haben, wenn ein Kind dort besser gefördert werden kann oder die Eltern dies wünschen. Um die Schulen frei von Gewalt und Mobbing, insbesondere Cybermobbing, zu halten, setzen wir auf die wertvolle Arbeit von Schulpsychologinnen und -psychologen, auf Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen und auf verpflichtende Kurse in der Aus- und Fortbildung von Lehrern. Es ist uns ein Anliegen, Kindern und Jugendlichen in den verschiedenen Einrichtungen nicht nur Bildung, sondern auch Sozialkompetenz zu vermitteln.

- **Ausbau des betrieblichen Gesundheitsmanagement: Verstärkung psychologischer Trainingsmaßnahmen, Beratung von Führungskräften und Beschäftigten zu einer gesundheitsorientierten Arbeitsgestaltung; Reduktion der körperlichen und psychischen Belastung bei der Erfüllung hoher beruflicher Anforderungen; Flexibilisierung der Arbeitswelt im Sinne einer lebensphasenorientierten Personalentwicklung.**

Die Arbeitswelt im Zeitalter der Digitalisierung bietet nicht nur Vorteile, sondern belastet durch ihre schnelle Taktung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf eine neue Art und Weise. Obwohl die Digitalisierung ein hohes Maß an Flexibilität mit sich bringt, haben sich die Arbeitsstrukturen noch nicht hinreichend angepasst. Wir fordern daher eine Flexibilisierung der Arbeitszeiten über das ganze Arbeitsleben hinweg, soweit dies mit notwendigen betrieblichen Belangen in Einklang zu bringen ist. Dazu gehört für uns Freie Demokraten ein Lebensarbeitszeitkonto, das unabhängig vom Arbeitgeber geführt wird und in dem durch Zeiten von

Mehrarbeit im Laufe eines Berufslebens freie Zeiten erarbeitet und für Freistellungen genutzt werden können, z.B. für die Familie, für ein Sabbat-Jahr oder die Pflege von Angehörigen. Ein weiteres Beispiel ist das Arbeiten im Home Office, das überall dort selbstverständlich werden sollte, wo es in die betrieblichen Abläufe integriert werden kann. Durch diese und viele andere Flexibilisierungen können die hohen beruflichen Anforderungen, mit denen sich Beschäftigte konfrontiert sehen, nach unserer Überzeugung wesentlich gemildert werden. Auch ein Angebot von präventiven gesundheitlichen Maßnahmen in den Unternehmen stellt hier eine sinnvolle Ergänzung dar.

• Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung: Verringerung der Wartezeiten bis zum Beginn einer Psychotherapie durch eine bedarfsgerechte Versorgungsplanung; Sicherstellung eines breiten Verfahrensspektrums in der psychotherapeutischen Ausbildung und eines zielgruppenadäquaten psychotherapeutischen Angebots unter anderem durch eine Novellierung des Psychotherapeutengesetzes. Durch diese Novellierung darf das Fach Psychologie nicht geschwächt werden und der Zugang zur Psychotherapieausbildung soll auf Basis des Studiums der Psychologie erfolgen. Gewährleistung einer adäquaten Vergütung während der Weiterbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten und in der Berufstätigkeit.

Eine Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung im Weg einer Überarbeitung der Bedarfsplanung liegt den Freien Demokraten besonders am Herzen. Bei einer solchen angepassten Bedarfsplanung ist zu berücksichtigen, dass nicht nur die Humanmedizin, sondern auch die Psychotherapie zunehmend weibliche Absolventen verzeichnet, die Beruf und Familie in Einklang bringen möchten. Bei einer steigenden Nachfrage an psychotherapeutischen Behandlungen muss deshalb auch auf Seiten des Angebotes nachgesteuert werden. Insbesondere die getrennte Betrachtung und Bedarfsplanung von psychotherapeutischen Angeboten für Erwachsene einerseits und Kinder/Jugendliche andererseits ist notwendig. Insgesamt herrscht auf dem Gebiet der Versorgung akuter Handlungsbedarf.

Auf einige der **relevanten weiteren Themen**, die von Ihnen genannt werden, möchten wir kurz eingehen, auch wenn ohne Zweifel alle ihre Berechtigung haben.

Ein wichtiges Thema für uns Freie Demokraten ist der Datenschutz und hier insbesondere der Geheimnisschutz für Psychologen und Psychotherapeuten wie auch für alle anderen Berufsheimnisträger.

Gegen die Vorratsdatenspeicherung (VDS) hatten die Freien Demokraten Verfassungsbeschwerde eingereicht, unter anderem auch deshalb, weil sie kein Speicherverbot für die Vertrauensberufe vorsah. Wir werden uns auch weiterhin für den Geheimnisschutz der Vertrauensberufe einsetzen.

Die Frühförderung von Kindern im Vorschulalter ist uns besonders wichtig. Wir wollen sie deshalb in die qualitative Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen als einen Baustein integrieren. Eine qualitativ hochwertige und individuelle Förderung von Kindern von dem Zeitpunkt an, in dem sie sich in einer Kindertagesbetreuung befinden, schließt mit ein, dass die kognitiven, motorischen und sozial-emotionalen Entwicklungsschritte eines jeden Kindes beobachtet und unterstützt werden und, wenn nötig, auch die Hilfe von Experten außerhalb der Einrichtung hinzugezogen oder vermittelt wird. Denn Investitionen in eine qualitativ gute Frühförderung führen auf lange Sicht dazu, dass später weniger Mittel eingesetzt werden müssen, um Versäumtes zu reparieren.

Wir Freie Demokraten haben uns für die Übernahme der Kinderrechte in die Hessische Verfassung im Rahmen der Verfassungsreform, die mit der Landtagswahl in diesem Jahr zur Abstimmung steht, eingesetzt. Folglich setzen wir uns auch dafür ein, die Rechte der Kinder im Grundgesetz zu verankern.

Daher erbitten wir Ihre Positionen zu folgenden Fragestellungen!

► **Welche der oben genannten Schwerpunktthemen beabsichtigen Sie in der nächsten Legislaturperiode mit welchen Zielen aufzugreifen?**

Wir werden uns in der nächsten Legislaturperiode dafür einsetzen, dass die frühen Hilfen in der frühkindlichen Betreuung verlässlich eingesetzt werden, um jedes Kind optimal in seiner Entwicklung zu unterstützen.

Wichtig ist uns Freien Demokraten auch der Geheimnisschutz der Vertrauensberufe, ohne den eine effektive Arbeit mit Patientinnen und Patienten nicht möglich ist. Diese Sicherheit wollen wir für beide Seiten verlässlich erhalten.

Ein weiteres Schwerpunktthema ist für uns die flächendeckende Versorgung mit psychotherapeutischen Angeboten. Hier wollen wir uns vor allem dafür einsetzen, dass die bisherige Bedarfsplanung überarbeitet wird und die tatsächlichen Verhältnisse in Hessen abbildet.

► **Welche Maßnahmen werden sie zur Erhaltung des Psychologiestudiums und dessen beruflicher Einsatzfelder unternehmen, damit durch die Novellierung des Psychotherapeutengesetzes kein Abbau von Psychologiestudiengängen erfolgt.**

Die psychischen Erkrankungen sind in den letzten Jahren stark angestiegen, während gleichzeitig auch die Wartezeiten auf eine Behandlung immer länger wurden. Besonders gravierend stellt sich die Situation in den ländlichen Regionen Hessens dar.

Es steht für uns Freie Demokraten außer Frage, dass die Bedarfsplanung angepasst und die psychotherapeutische Versorgung verbessert werden muss. Deshalb ist es für uns auch selbstverständlich, im Rahmen unserer parlamentarischen Möglichkeiten darauf zu achten und unseren politischen Einfluss auf die Hochschulen nutzen, damit es keinesfalls zu einem Abbau von Psychologiestudiengängen kommt.

► **Wie werden Sie die schulpsychologische Versorgung verbessern?**

Hessen, NRW und Berlin sind in der schulpsychologischen Versorgung verhältnismäßig gut aufgestellt. Wünschenswert wäre zwar ein Betreuungsschlüssel von 1:5000 Schülerinnen und Schülern, doch Hessen hat mit einem Betreuungsschlüssel von 1:7660 eine relativ solide Basis, die durch sozialpädagogische Fachkräfte ergänzt wird. Es ist uns Freien Demokraten bewusst, dass der Unterstützungsbedarf der Schulen in diesem Bereich in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat. Wir werden uns deshalb in der nächsten Legislaturperiode für eine Entlastung der Lehrkräfte auf verschiedenen Ebenen einsetzen: zum einen wollen wir wieder für mehr Lehrkräfte insbesondere an den Grundschulen sorgen, andererseits aber auch für deren notwendige Unterstützung von Sozialpädagog/innen und Schulpsycholog/innen.

► **Wie werden Sie Integration von Zuwandern fördern und Fremdenfeindlichkeit entgegenwirken?**

Die Integration von Zuwanderern ist uns ein sehr wichtiges Anliegen. Bereits zu Beginn des Flüchtlingszustroms haben wir Freie Demokraten im Landtag mehrere Anträge gestellt, die das Ziel hatten, möglichst frühzeitig die Weichen für eine gelingende Integration zu stellen. Darüber hinaus setzen wir uns seit mehr als einem Jahrzehnt für ein Einwanderungsgesetz ein, das einen einfachen und transparenten Ordnungsrahmen für Zuwanderung schafft und gleichzeitig auch eine Brücke für abgelehnte, aber gut ausgebildete Asylbewerber bietet, so dass diese in den Regelungsbereich der regulären Zuwanderung wechseln können. Da die Sprache der Schlüssel für eine erfolgreiche Integration darstellt, wollen wir die Sprachförderung über den Beginn einer Berufstätigkeit hinaus ausweiten. Ein besonderes Gewicht messen wir auch den Integrationskursen und der Wertevermittlung bei, denn nur wenn dies gelingt und auch in ausreichendem Maß zur Verfügung steht, kann den Vorbehalten der Bevölkerung begegnet werden. Fremdenfeindlichen Ressentiments werden wir als liberale Partei entgegen treten und keine Auseinandersetzung in Debatten scheuen.

► **Welchen Stellenwert haben für Sie Psychologen in der Gesundheitsförderung und Prävention? Wie wollen Sie diesen gesetzlich verankern?**

Globalisierung und Digitalisierung haben in den letzten Jahren die Arbeitswelt grundlegend verändert und dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Die Erwartungen an die Mobilität und Flexibilität der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind gestiegen, während sich zugleich die Arbeitsabläufe zeitlich verdichtet haben.

Die Lebensarbeitszeit wird sich künftig mit der Lebenserwartung der Menschen verlängern, so dass es immer wichtiger wird, mit präventiven Maßnahmen physischen und psychosozialen Krankheiten vorzubeugen. Gesundheitsförderung und Prävention werden zunehmend zu einem gesellschaftlich wichtigen Aufgabenfeld, denn es gilt, durch Früherkennung, Frühbehandlung und der frühzeitigen Begegnung von Krankheitsursachen, der Verfestigung und Chronifizierung von Krankheiten entgegen zu steuern.

Durch das bereits vermehrte Auftreten von psychosozialen Problemen und Erkrankungen in unserer Gesellschaft, wird sich unser Gesundheitssystem neu ausrichten müssen.

Inwiefern es künftig einer gesetzlichen Verankerung von Gesundheitsförderung und Prävention bedarf, muss zunächst untersucht und beraten werden.

► **Befürworten Sie die Aufnahme von Psychologen als Freiberufler in die Liste der sogenannten Katalogberufe des § 13 Einkommensteuergesetz? Während z.B. Heilpraktiker ohne Studium aufgeführt sind, müssen Psychologen umfangreiche Nachweise führen.**

Das Einkommensteuergesetz unterscheidet in § 18 Abs. 1 Nr. 1 drei freiberufliche Tätigkeitsgruppen: die selbständige Tätigkeit der im Gesetz aufgezählten Katalogberufe, die den Katalogberufen ähnlichen Berufe und Tätigkeitsberufe in Gestalt der wissenschaftlichen, schriftstellerischen, unterrichtenden, künstlerischen und erzieherischen Tätigkeit.

Die Abgrenzung zur gewerblichen Berufsausübung ist sehr diffizil und hat weniger etwas mit der Art der Ausbildung zu tun, als mit der sich daran anschließenden Art und Weise der Tätigkeit.

Die Prüfung, ob eine rein freiberufliche Tätigkeit vorliegt, obliegt dem zuständigen Finanzamt. Eine Aufnahme in die Liste der Katalogberufe hingegen gehört in die Kompetenz des Bundes.